

05

WILDKUNDE

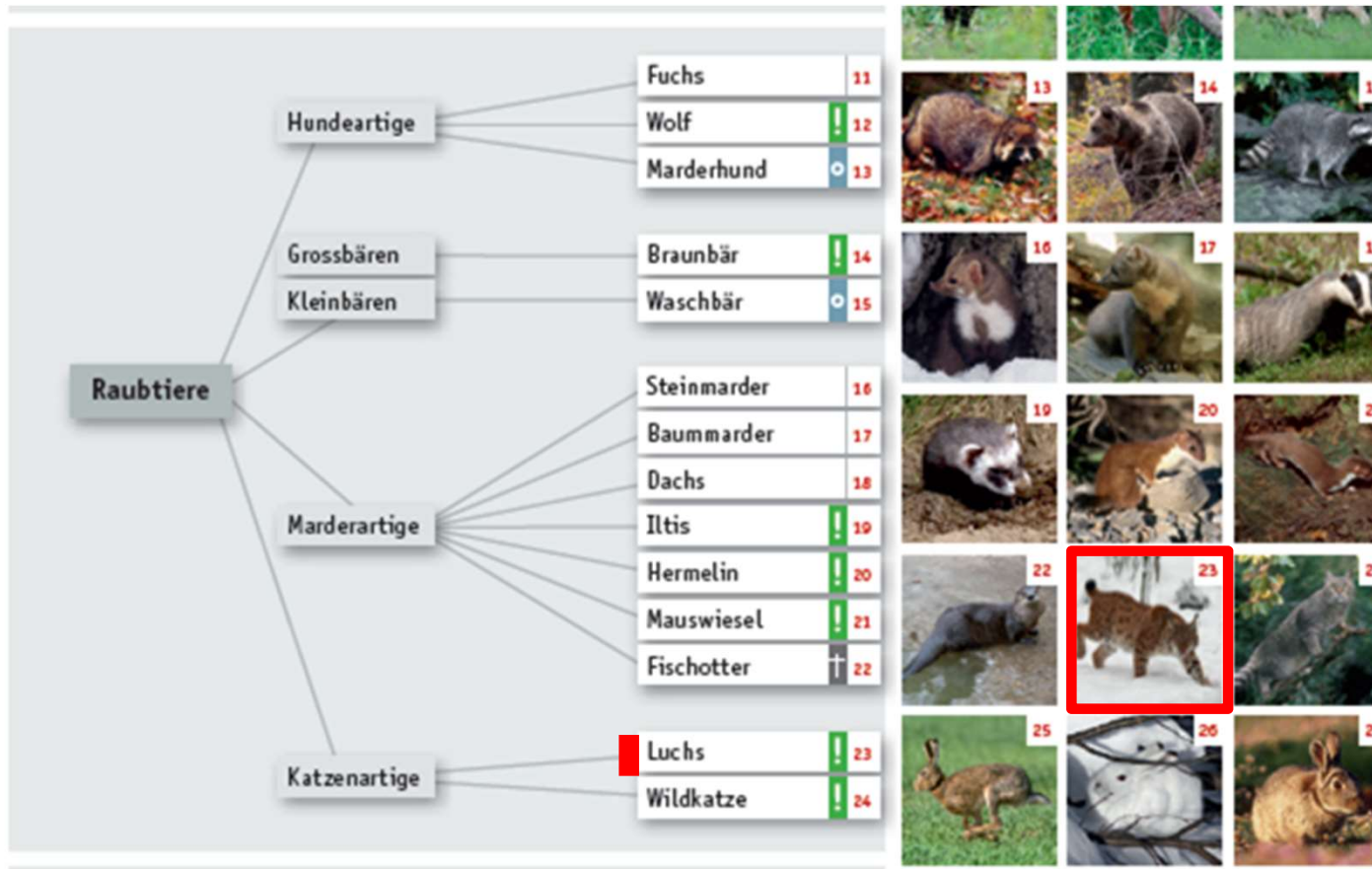


Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB

5.2 Haarwild Kategorie 2

Lernziel: 5.2.2.1-5
Luchs

Luchs (Eurasischer Luchs)



Luchs

Zoologische Zuordnung:

Ordnung: Raubtiere

Unterordnung: Katzenartige

Familie: Katzen

Art: Eurasischer Luchs (*Lynx lynx*)



Aussehen

Körpermerkmale:

- Individuelles Fleckenmuster
- Stummelschwanz
- Ohrpinsel
- Körperlänge: 85-110 cm
- Schulterhöhe: ca. 60 cm
- Gewicht: w 18-22 kg m 20-25 kg

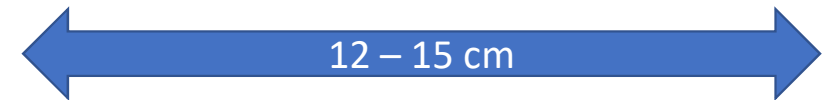
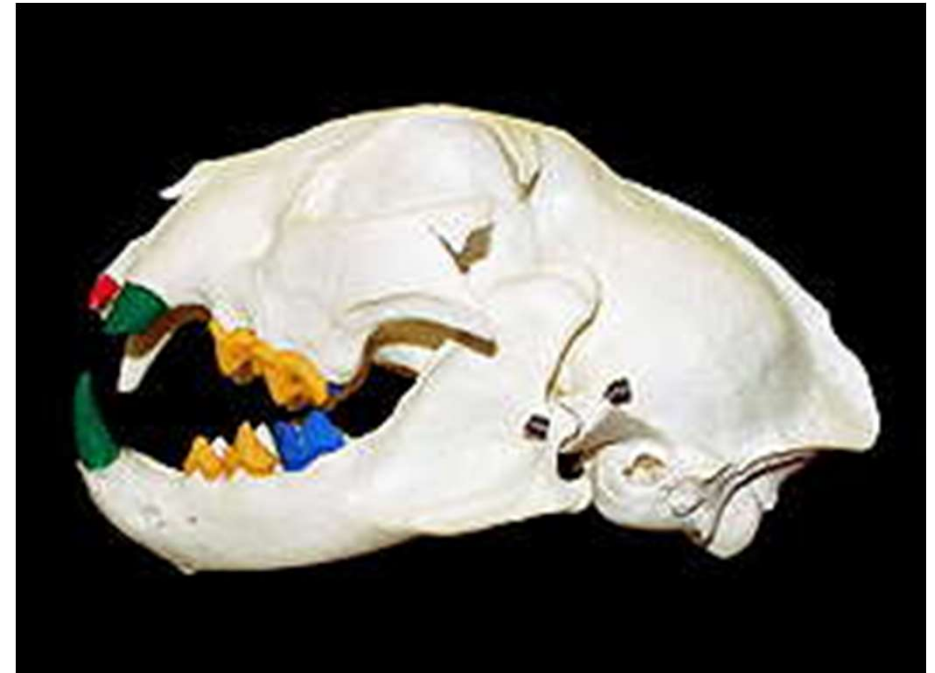


Schädel

Raubtiergebiss mit nur 28 Zähnen

Pro Seite (Total 14 Zähne):

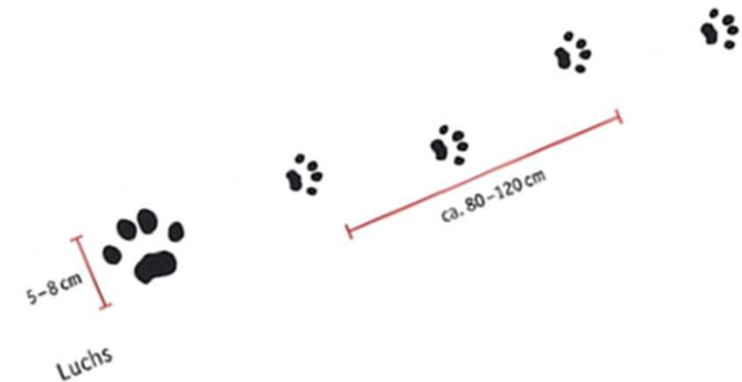
- Rot: Schneidezähne (3 oben, 3 unten)
- Grün: Fangzahn (1 oben, 1 unten)
- Gelb: Backenzähne
(Prämolaren 2 oben, 2 unten;
Molar 1 oben, 1 unten)
- Blau: Reisszahn (Molar unten)



Fährten und Trittsiegel



Foto: Walter Kunz



Trittsiegel in Grösse einer Männerfaust

Typisch Katzenartig: keine Krallenabdrücke, da Krallen zurückgeklappt

Vorkommen und Verbreitung

Im 19. Jahrhundert starb der Luchs in der Schweiz aus. Der letzte Nachweis datiert 1904 im Simplongebiet. Der Luchs wurde mit allen Mitteln verfolgt und seine Lebensgrundlage wurde zerstört: Die Wälder waren weitgehend abgeholzt, die Beutetiere ausgerottet.

Mit der Rettung der Wälder und der Paarhufer im 20. Jahrhundert wurden die **ökologischen Voraussetzungen für eine Wiederansiedlung** geschaffen.

Von 1971 bis 1975 wurden, mit Bewilligung des Bundes, in der Zentralschweiz 10 Luchse aus den Karpaten angesiedelt. In der Folge kam es zu weiteren, illegalen Aussetzungen. Es entwickelten sich zwei stabile Populationen: eine im Jura und eine in den Nordwestalpen. Um die Ausbreitung in der gesamten Schweiz zu fördern wurden zwischen 2001 und 2008 Luchspaare aus der Nordwestschweiz in die Nordostschweiz (LUNO) umgesiedelt.

Heute leben ca. 300 Luchse in der Schweiz (2020).

Nachweise



Bestandsschätzungen erfolgen durch periodische Fotofallenmonitorings. Luchse lassen sich an ihrem individuellen Fleckenmuster identifizieren.

Nahrung, Feinde, Schutzstatus

Nahrung/Beutetiere:

Reh, Gämse, Hirsch bis maximal Grösse Rothirschkalb, Fuchs, Hase, selten Fallwild.

Der Luchs ist ein Pirsch- und Überraschungsjäger. Wenn überhaupt dann nur sehr kurze Verfolgungsjagden. Mittels Drosselbiss wird das Beutetier sehr effizient getötet.

Kaum Kampfspuren da der Tod durch Zudrücken der Drossel und Blutgefässe rasch eintritt.

Natürlich vorkommende Fressfeinde: Wolf

Schutzstatus: Eidgenössisch geschützt. Die Entnahme schadenstiftender Luchse wird durch das Konzept Luchs Schweiz geregelt.

Nahrung

Luchs an Riss:

- Genutzt wird Muskelfleisch, Lunge, Herz, Leber
- Zurück bleiben Decke, Knochen, Verdauungstrakt

Meist vollständige Nutzung einer Beute während ca. 1 Woche.



Foto: Walter Kunz

Bestandeszusammensetzung

Luchse leben einzelgängerisch.

Männchen und Weibchen nur während Ranzzeit mehrere Tage gemeinsam unterwegs.

In der Aufzuchtzeit besteht der Familienverband aus dem Muttertier mit Jungen. Verluste bei Jungtieren nach Trennung von der Mutter bis zum Finden eines eigenen Reviers.

Lebenserwartung: bis 20 Jahre

Winterstrategie: keine spezielle, ausser Winterfell

Lebensraum

- Luchse leben in festen Revieren
 - Markieren und verteidigen Revier gegen gleichgeschlechtliche erwachsene Artgenossen.
 - Territorien in CH:
 - > Weibchen ca. 100 km²
 - > Männchen ca. 150 km²
- Kuder teilen ihr Revier meist mit 1-2 Weibchen.



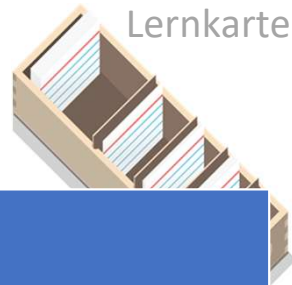
Luchs markiert mit Urin

Fortpflanzung

- Ranzzeit: Februar - April
- Tragzeit: 67 - 74 Tage
- Wurfzeit: Ende Mai / Anfang Juni in Wurfhöhle
- Anzahl Junge: 1-4, meist 2 blinde Jungtiere
- Wurf in schützender Höhle, zum Beispiel in Felsspalte, Blockwürfen etc.
- Säugezeit: 9 Wochen
- Jungenaufzucht: ca. 10 Monate
- Führung der Jungtiere durch die Mutter bis kurz vor des nächsten Wurfes



Foto: Walter Kunz



Lernkarte 1

Frage

Auf was basiert das periodische Fotofallenmonitoring (Bestandesschätzung) des Luchses?

Antwort



Lernkarte 1

Frage

Wie markieren Luchse ihre Reviere?

Antwort